

Zelg Notizen – Grundsteinlegung FRÜELING II

Am 12. Oktober des vergangenen Jahres fuhren an der Zelgstrasse die Bagger auf und begannen mit den Erdbauarbeiten zur Erweiterung des Alters- und Pflegeheims und für ein Gebäude für das «Wohnen im Alter».

Letzte Woche fand die sogenannte Grundsteinlegung statt. Ich war bis dahin noch nie an einer Grundsteinlegung. Ehrlich gesagt, wusste ich nicht einmal, dass es sowas gibt. Wie ich zwischenzeitlich gelernt habe, ist die Grundsteinlegung ein uralter Brauch, den schon die Völker des Altertums pflegten, um die bösen Geister zu vertreiben. Früher wurden offenbar gerne auch Menschenopfer in den Fundamenten vergraben. Darauf haben wir diesmal aber verzichtet und stattdessen von Seiten der Gemeinde unser Leitbild, die Legislaturziele und einen Gemeinde-Pin in die Zeitkapsel gegeben... ob das sinnvoll ist oder nicht, werden erst viele Generationen nach uns beurteilen.

Die offizielle Bezeichnung dieses Generationenprojekts lautet «FRÜELING II». Mir scheint der Name passend: Im Frühling holt die Welt frischen Atem und erfindet sich in lebendiger Frische von Neuem. Ich bin überzeugt, dass die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner in den nun entstehenden Gebäuden einen «zweiten Frühling» erleben dürfen.

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird Altern weitgehend mit negativen Veränderungen, mit Verfall und Degeneration insbesondere der körperlichen Fähigkeiten assoziiert. Dabei sollte man nicht vergessen, dass viele altersbedingte Veränderungen, wie etwa das Ergrauen oder Wegfallen der Haare, keinen Einfluss auf die Vitalität haben. Das Projekt «FRÜELING II» nimmt diese Vitalität auf. Es ermöglicht Einzelpersonen oder Ehepaaren ein Leben, welches auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist. Und weil wir hoffentlich alle einmal alt werden dürfen, sind die entstehenden Neubauten für die ganze Gemeinde ein grosser Gewinn.

Sie merken – ich freue mich auf den «FRÜELING» und richte meinen Dank des Monats deshalb an alle Menschen, die bisher dazu beigetragen haben und künftig dazu beitragen werden, dieses Projekt zu realisieren.

Der Gemeindepräsident